



Bern, 09.09.2013

562/13.005

Information

Artenschutz (CITES) Bestimmungen ab 1. Oktober 2013

Am 1. Oktober 2013 tritt das neue Bundesgesetz über den Verkehr mit Tieren und Pflanzen geschützter Arten (BGCITES) in Kraft. Neu müssen geschützte Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse bei der Einfuhr ebenfalls durch eine Artenschutzkontrollstelle kontrolliert werden (Informationen dazu siehe www.bvet.admin.ch). Ausserdem müssen bei der Einfuhr von Artenschutzwaren zusätzliche Angaben in der Zollanmeldung gemacht werden.

Kontrollpflicht bei der Einfuhr

1 Grundsatz

Artenschutzwaren sind bei der Einfuhr in der Regel bewilligungs-, zeugnis- und gebührenpflichtig. Der Importeur muss diese Waren zudem einer Artenschutzkontrollstelle zur Kontrolle vorlegen.

Die kontroll- und gebührenpflichtigen Artenschutzwaren sind in der CITES-Kontrollverordnung aufgeführt und im Tares mit dem Vermerk „CITES Fauna“ bzw. „CITES Flora“ gekennzeichnet. Den Artenschutzbestimmungen ebenfalls unterstellt sein können Waren der Tarifnummern, bei welchen kein Hinweis auf CITES besteht, die aber mit Teilen geschützter Arten versehen sind oder die solche enthalten (z.B. Kleider mit Pelzbesatz von geschützten Arten oder Produkte, die Pflanzensäfte geschützter Arten enthalten). Auskunft über die Bewilligungs- und Kontrollpflicht erteilt das Bundesamt für Veterinärwesen BVET (www.cites.ch).

Die Zollstellen melden entsprechende Einfuhrendungen an die Artenschutzkontrollstellen. Bei elektronischen Zollanmeldungen erfolgt diese Meldung automatisch nach der Anmeldung. **Die anmeldepflichtige Person muss deshalb in der Zollanmeldung die nachstehend aufgeführten Angaben** aufführen (siehe Ziffer 2).

Nach der Warenfreigabe durch die Zollstelle muss der Importeur die kontrollpflichtigen Waren innert zwei Arbeitstagen der gewählten Artenschutzkontrollstelle mit den Originaldokumenten zur Kontrolle vorlegen. Unterlässt er dies, leitet das BVET ein Verwaltungsverfahren ein. Standorte und Öffnungszeiten der Artenschutzkontrollstellen siehe Internetseite BVET ([Einfuhr lebende Wildtiere](#) → Weitere Informationen "Artenschutzkontrolle").

2 Zusätzliche Angaben in der Zollanmeldung

| | Was | Wo | Wie | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---|---|--|---------------------------|------|-------|---------|----------------|---------|------------------|---------|------|---------|---------|---------|----------------|---------|----------|---------|
| A | Code der Artenschutzkontrollstelle, bei welcher die Artenschutzkontrolle durchgeführt werden soll | Rubrik „ Besondere Vermerke “ in den Kopfdaten | z.B.: CITES01 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Artenschutzkontrollstelle</th> <th>Code</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Basel</td> <td>CITES01</td> </tr> <tr> <td>Genf Flughafen</td> <td>CITES02</td> </tr> <tr> <td>Zürich Flughafen</td> <td>CITES03</td> </tr> <tr> <td>Bern</td> <td>CITES04</td> </tr> <tr> <td>Chiasso</td> <td>CITES05</td> </tr> <tr> <td>St. Margrethen</td> <td>CITES06</td> </tr> <tr> <td>Le Locle</td> <td>CITES07</td> </tr> </tbody> </table> | Artenschutzkontrollstelle | Code | Basel | CITES01 | Genf Flughafen | CITES02 | Zürich Flughafen | CITES03 | Bern | CITES04 | Chiasso | CITES05 | St. Margrethen | CITES06 | Le Locle | CITES07 |
| Artenschutzkontrollstelle | Code | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Basel | CITES01 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Genf Flughafen | CITES02 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zürich Flughafen | CITES03 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bern | CITES04 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chiasso | CITES05 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Margrethen | CITES06 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Le Locle | CITES07 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B | Bewilligung des BVET (sofern erforderlich) | Rubrik „ Bewilligungen “ | Einzelbewilligung = Code 1 Generelle Bewilligung = Code 99 Der Code 2 (Generaleinfuhrbewilligung) darf im CITES-Bereich nicht verwendet werden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| C | CITES-Zertifikate (bei CITES-Exemplaren) | Rubrik „ Unterlagen “ | Sonstige (ZZZ), Nummer, Datum, CITES | | | | | | | | | | | | | | | | |
| D | Artenschutzkontrollgebühr | Rubrik „ Zusatzabgaben “ | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Beispiel:

Importeur:
Zoo AG
Zoostrasse 45
CH 3000 Bern

Empfänger:
Zoo AG
Zoostrasse 45
CH 3000 Bern

Spediteur:
Sped AG
CH 3003 Bern
Sped-Nr./TIN/UID: 9930
Anmeld. Nr.: 99999999991

Versendungsland: DE
Positionen: 1
Packstücke: 1
Rohmasse gesamt: 20.0
MWST-Wert gesamt: 249
MWST-Nr.: 00000
Konto Zoll: 0000-0 Musterfirma
Konto MWST: 0000-0 Musterfirma
Rechnungswährung: Schweizer Franken (CHF)

Transport (Verkehrszweig, Typ, Land, Kennzeichen):
Strassenverkehr,--,DE,--

Besondere Vermerke:
CITES01

A

1

FREI MIT

Papageivögel/Perroquets/Pappagalli (Nestor Notabilis)

0106.3200

Handelswaren

Präferenz: DE

Veranlagungstyp: Normalveranlagung

Eigenmasse: 4.000

Rohmasse: 20.0

Stat. Wert: 174*

Zollansatz: 0.00

Zusatzmenge: 2*

MWST-Wert: 249

MWST [%]: 8

B

Bewilligungen (Art, Stelle, Nummer, Datum, zusätzliche Angaben):
Einzelbewilligung, BVE, 1234567, 2013-07-02, ---

Unterlagen (Art, Nummer, Datum, zusätzliche Angaben):
Sonstige, 999/13, 07.02.2013, CITES

C

Packstücke (Art, Anzahl, Nummer):
Kiste, 1, --

Zusatzabgaben (Art, Schlüssel, Menge, Vol-%, Ansatz):
CITES Fauna-292, 001, 20, ---, 1.47

D

3 Spezialfälle

3.1 Lebende Pflanzen der Tarifnummern 0601.1090, 0601.2020, 0601.2091, 0601.2099, 0602.1000, 0602.9019, 0602.9091 und 0602.9099 aus der EU oder via der EU eingeführt

Bei allen lebenden Pflanzen mit dem Hinweis „zeugnis-, kontroll- und gebührenpflichtig“ im Tares, die aus einem EU-Mitgliedstaat oder via einen EU-Mitgliedstaat eingeführt werden, führt die Artenschutzkontrollstelle des BVET in Wädenswil eine Dokumentenkontrolle durch. Pflanzen, die aus der Natur entnommen wurden, unterliegen ausserdem einer physischen Kontrolle.

Die anmeldepflichtige Person muss deshalb wie bis anhin für **sämtliche** Sendungen mit lebenden Pflanzen der Tarifnummern 0601.1090, 0601.2020, 0601.2091, 0601.2099, 0602.1000, 0602.9019, 0602.9091 und 0602.9099 der Zollstelle ein Dossier mit folgendem Inhalt abgeben:

- Kopie der Einfuhrzollanmeldung;
- Kopie der Rechnung;
- allenfalls vorhandenes CITES-Originalzertifikat;
- allenfalls vorhandene Bewilligung BVET; und
- allfällige andere Begleitdokumente.

3.2 Lebende Pflanzen sowie Tiere und Tierprodukte direkt aus anderen als EU-Staaten

Bei lebenden Pflanzen sowie Tieren und Tierprodukten, die den Artenschutzbestimmungen unterliegen und die direkt aus anderen Staaten als EU-Mitgliedstaaten und als Norwegen eingeführt werden, sind zusätzlich die Bestimmungen des Pflanzenschutzes bzw. des Veterinärrechts (grenztierärztliche Untersuchung) zu beachten. Diese Waren dürfen nur bei den zugelassenen Flughäfen eingeführt werden. Der Eidg. Pflanzenschutzdienst bzw. der grenztierärztliche Dienst führt die Artenschutzkontrollen durch.

4 Gebühren

Die Artenschutzkontrollen sind gebührenpflichtig. Die Kontrollgebühren erhebt bei:

- lebenden Pflanzen aus der EU bzw. via der EU eingeführt
das BVET
- allen anderen Sendungen
die Zollverwaltung

CITES Fauna (ZUAC 292)

Die Artenschutzgebühr für Tiere und Erzeugnisse tierischer Herkunft beträgt Fr. 1.47 pro 100 kg brutto, wobei ein Minimalansatz von Fr. 88.- je Sendung (bis 6 Tonnen) und ein Maximalansatz von Fr. 676.- (ab 46 Tonnen) zum Tragen kommt. Sind im Tares für die gleichen Waren sowohl eine grenztierärztliche (GTU; ZUAC 290) als auch eine Artenschutzgebühr (CITES Fauna; ZUAC 292) aufgeführt, so ist nur die grenztierärztliche Gebühr geschuldet.

CITES Flora (ZUAC 792)

Die Artenschutzgebühr für Pflanzen und Erzeugnisse pflanzlicher Herkunft beträgt Fr. 60.- je Sendung. Sind im Tares für die gleichen Waren sowohl eine Pflanzenschutzgebühr (ZUAC 791) als auch eine Artenschutzgebühr (CITES Flora; ZUAC 792) aufgeführt, so ist nur die Pflanzenschutzgebühr geschuldet.

Sendung

Als Sendung gelten Exemplare von Tieren oder Pflanzen (inkl. Teile sowie Erzeugnisse daraus), die mit dem gleichen Transportmittel befördert werden, von der gleichen Versenderin oder vom gleichen Versender stammen und für die gleiche Empfängerin oder den gleichen Empfänger bestimmt sind.